

NEWSLETTERTEXT SOZIALÖKONOMISCHER BETRIEB (SÖB) FÜR REPARATURSERVICE

Kurzform: SÖB – RepaServ

RepaServ ist ein 2021 gegründetes Projekt zur Reparatur von Elektrogeräten und dem arbeitsmarktpolitischen Ziel der Reintegration von jungen Erwachsenen in den ersten Arbeitsmarkt. „Wir vom AMS freuen uns riesig mit der Beauftragung und Finanzierung von RepaServ einen kleinen Beitrag zur Rettung der Welt zu leisten. Wenn sich Arbeitsmarktpolitik und Wiederverwertung von ausrangierten Geräten so elegant verbinden lässt, ist das eine hervorragende Maßnahme.“ so Mag. Helene Sengstbratl, Geschäftsführerin des AMS Burgenland.

Der Ressourcenverbrauch hat sich weltweit seit den 1980er Jahren verdreifacht. Aktuell betreiben wir ein ressourcenvernichtendes Wirtschaftssystem und das Resultat ist doppelte Ausbeutung:

- In Ländern des globalen Südens werden Rohstoffe ausgebeutet,
- in den Schwellenländern sind es die Arbeitskräfte, die immer billigere Produkte herstellen und
- verkauft werden diese im Norden (bei uns), wobei wir verlernt haben die Produkte wertzuschätzen.

Die Folge: wir werfen die Produkte zu schnell weg und deshalb geht es ohne eine Kreislaufwirtschaftsstrategie nicht mehr. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass viele kleine und große Initiativen gesetzt werden, damit ein neues Konsumbewusstsein entsteht. Nicht zuletzt deshalb hat die Wiederverwendung von Elektroaltgeräten in Österreich, auf Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, einen höheren Stellenwert erhalten.

Auf Initiative des AMS wurden österreichweit Sozialökonomische Betriebe gestartet, um zum einen die Jugendarbeitslosigkeit zu senken und zum anderen einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten. Das Burgenländische Schulungszentrum wurde vom AMS Burgenland beauftragt den SÖB "RepaServ" umzusetzen und diesen SÖB möchten wir Ihnen gerne präsentieren.

Projektziel

Das Ziel des Projektes ist die Kreislaufwirtschaftsstrategie zu forcieren und die Teilnehmer_innen (Transitarbeitskräfte – TAK) sollen möglichst gut auf ihre anschließende Beschäftigung in Jobs am ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Die TAKs werden ausgehend von ihrem bereits vorhandenen Wissen und Können in verschiedene Reparaturarbeiten eingeschult. Die Vermittlung wird mit Hilfe von externen Praktika angebahnt. Durch das Ausbildungsangebot und der dadurch erworbenen Qualifikationen, sollen die Vermittlungschancen der Transitarbeitskräfte verbessert werden. Zusätzlich zu den Ausbildungsangeboten erhalten die Transitarbeitskräfte im täglichen Arbeitsprozess weitere Qualifikationen. Sie werden auf die, für die Arbeiten benötigten Geräte und Werkzeuge eingeschult und einer Sicherheitsunterweisung unterzogen. Somit können vorhandene Qualifikationen erweitert bzw. neue Qualifikationen erworben werden.

Die Zubuchung zum SÖB – RepaServ erfolgt durch eine Geschäftsstelle des AMS Burgenland, in erster Linie RGS Oberpullendorf bzw. Mattersburg.

Zielgruppe

- Jugendliche zwischen 19 und 29 Jahre
Jugendliche, die dauerhaft von Arbeitslosigkeit betroffen sind und durch eine praktische, operative Tätigkeit ein Beschäftigungsverhältnis erhalten (übertrittsgefährdete junge Erwachsene).
Gründe dafür können sein, dass die Transitarbeitskräfte über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen, nicht mobil sind, Kinderbetreuungspflichten haben oder aus sonstigen Gründen keinen Arbeitsplatz finden.

Anzahl Transitarbeitskräfte

- 10 aus den Bezirken Oberpullendorf und Mattersburg

In Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Müllverband (BMV) sowie dem ReUse-Netzwerk Burgenland und den Sozialmärkten Burgenland werden ausgesuchte Elektrogeräte repariert und verkauft. Weitere Unterstützung bei der Durchführung erfolgt durch eine Kooperation mit dem Reparatur- und Servicezentrum Wien (RUSZ). Die Vorgehensweise setzt sich wie folgt zusammen:

- In erster Linie kommen die Elektrogeräte aus dem ReUse Netzwerk, darüber hinaus wird das BUZ aktiv Gerätespenden akquirieren.
- Abholung ausgesuchter Geräte ohne Transportschäden von Partnerbetrieben.
- Überprüfen und reparieren der Geräte (Tausch von Verschleißteilen) in einer entsprechenden Reparaturwerkstatt im BUZ.
- Gewährleistung für gebrauchte Geräte 12 Monate.
- Der Vertrieb der Geräte erfolgt direkt oder über die Kooperationspartner des ReUse-Netzwerkes und in Zukunft auch über die Sozialmärkte Burgenland.
- Nicht reparaturfähige Geräte werden fachgerecht demontiert und fraktioniert bzw. dienen in weiterer Folge als Ersatzteillager.

Aktuell freuen wir uns über Gerätespenden, abzugeben im Burgenländischen Schulungszentrum (BUZ) am Standort in Neutal. Folgende Gerätetypen werden bevorzugt gesucht, vor allem Haushalts Großgeräte wie z.B.:

- Kaffeefullautomaten (Jura, Saeco)
- Staubsauger (Vorwerk oder ähnliche)
- Waschmaschinen (Miele, Eudora)
- Historische Geräte (Sammlermarkt)

Erste Zwischenbilanz

Seit Projektbeginn im Jänner 2021 wurden zwei neue Arbeitsplätze geschaffen und bisher sind 21 Transitarbeitskräfte eingestiegen, davon sind bis 31.12.2021 15 wieder ausgestiegen, wobei die Vermittlungsquote (Arbeitsmarkterfolg) bei 33,3% laut Erhebung des AMS Burgenland lag.

Projektmitarbeiter_innen:

- Elektrikermeister Werner Aminger
- Elektriker in Ausbildung Horst Freyler
- Bereichsleiter Reinhard Hauser

Bearbeitete Elektroaltgeräte:

Kleingeräte #480 Stk.

- ✓ davon repariert? #368 Stk. (rd. 70%)
- ✓ davon entsorgt? #112 Stk. (rd. 30%)
- ✓ Vermeidung von 980 kg an Altstoffen

Großgeräte #253 Stk.

- ✓ davon repariert? #100 Stk. (rd. 40%)
- ✓ davon entsorgt? #157 Stk. (rd. 60%)
- ✓ Vermeidung von 5.070 kg an Altstoffen

Kontakt:

Werner Aminger, Mst
Projektkoordinator
Burgenländisches Schulungszentrum (BUZ)
Hans Niessl-Platz 1, 7343 Neutal
M: +43 (676) 844730106
T: +43 (2618) 2422-10
E: aminger@buz.at